

Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Hannover 2025

Landeshauptstadt Hannover
Dezernat für Stadtentwicklung und Bauen
Fachbereich Planen und Stadtentwicklung
Sachgebiet Stadtentwicklung
Mai 2026

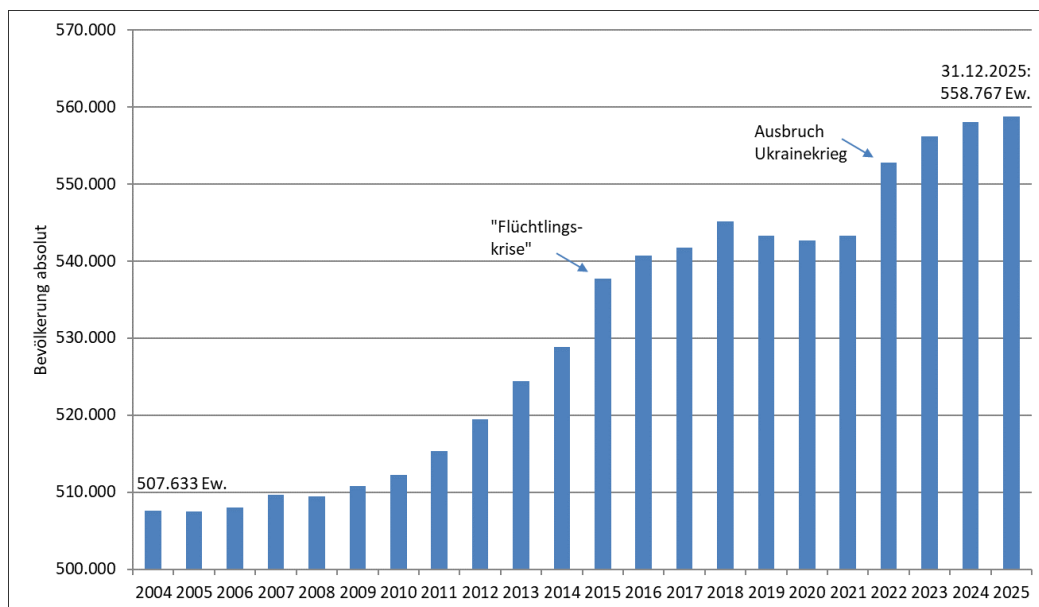
Bevölkerungsentwicklung der Landeshauptstadt Hannover 2025

Sowohl die Entwicklung der Anzahl der in Hannover lebenden Menschen als auch deren Alter, Geschlecht und Herkunft haben Auswirkungen auf die Stadtentwicklung. Dies betrifft unter anderem die damit verbundenen Herausforderungen an die Planung und die Bereitstellung von sozialer Infrastruktur, Wohnungsbau und weiteren Angeboten für die Bevölkerung.

Datenquelle der im Folgenden verwendeten Zahlen ist das Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt (LH) Hannover. Die Bevölkerungszahlen der kommunalen Statistikstelle auf Basis des Melderegisters weichen von den Zahlen des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) ab. Dies liegt unter anderem daran, dass Zensusergebnisse gemäß Zensusgesetz nicht für die Bereinigung der kommunalen Melderegister verwendet werden dürfen. Daher muss die LH Hannover je nach Kontext mit unterschiedlichen Zahlen arbeiten.

Die **Bevölkerungszahl** Hannovers am 31.12.2025 von 558.767 Personen mit Hauptwohnsitz auf Basis des Melderegisters liegt um 716 Personen über dem Vorjahr. Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die absolute Entwicklung seit 2004 und die jährliche Veränderung der Bevölkerungszahl seit 2011.

Abbildung 1: Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt Hannover vom 31.12.2004 bis zum 31.12.2025 (Quelle: Landeshauptstadt Hannover - Sachgebiet Wahlen und Statistik)



Die Jahre 2015 (sog. „Flüchtlingskrise“) und 2022 mit dem Ausbruch des Ukrainekrieges waren sehr dynamische Jahre. Die leichten Abnahmen 2019 und 2020 hingen auch mit einer Korrektur des Melderegisters und mit Coroneffekten zusammen. Die Dynamik ist in den letzten drei Jahren zurückgegangen. In den letzten zehn Jahren stieg die Bevölkerungszahl um rund 21.000 (4 %), in den letzten 20 Jahren um 51.200 bzw. 10 Prozent.

Der **Wanderungsgewinn** Hannovers über die Stadtgrenze ist seit dem Ausnahmejahr 2022 mit dem sehr hohen Gewinn von gerundet 10.300 Personen, stark beeinflusst durch den Ausbruch des Ukrainekrieges mit Fluchtbewegungen, tendenziell rückläufig: 2023 per Saldo plus 4.400 Personen, 2024 plus 3.100 Personen und 2025 plus 1.600 Personen. Die innerstädtischen Umzüge sind seit 2022 ebenfalls rückläufig und lagen 2025 bei 34.700. Wie Abbildung 3 zeigt, ist auch langfristig seit ca. 2004 die Zahl der Umzüge innerhalb Hannovers bezogen auf die Bevölkerungszahl rückläufig: 2001 zog noch gut jede zehnte in Hannover lebende Person um. 2025 waren es nur noch 6,2 Prozent der Bevölkerung. Dies ist ein Indikator für einen angespannten Wohnungsmarkt.

Abbildung 2: Jährliche Veränderung der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in der LH Hannover 2011 bis 2025 (gerundet) (Quelle: LH Hannover - Sachgebiet Wahlen und Statistik)

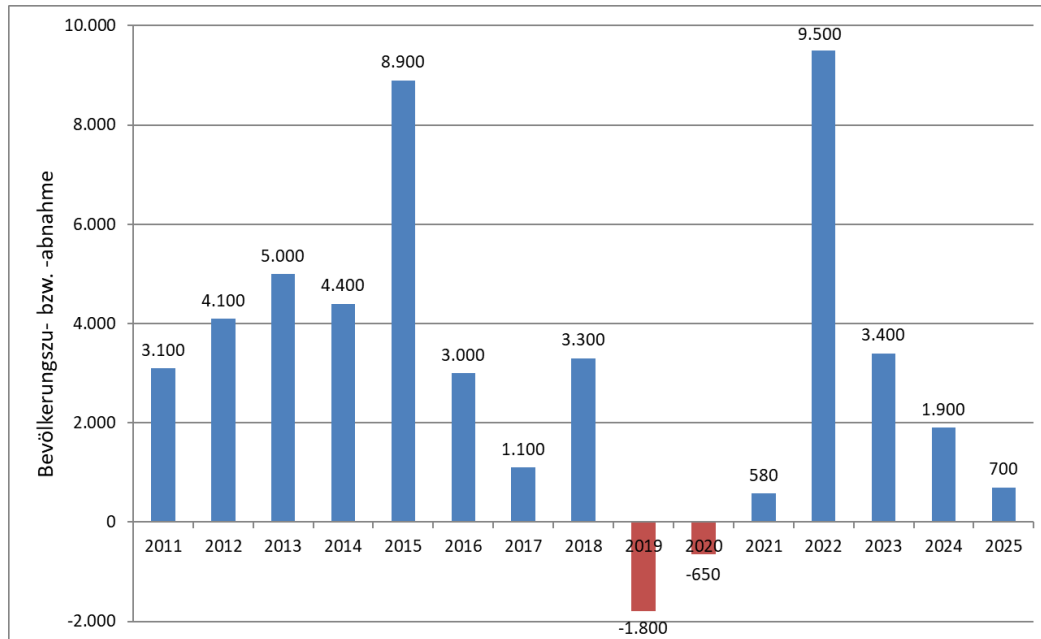
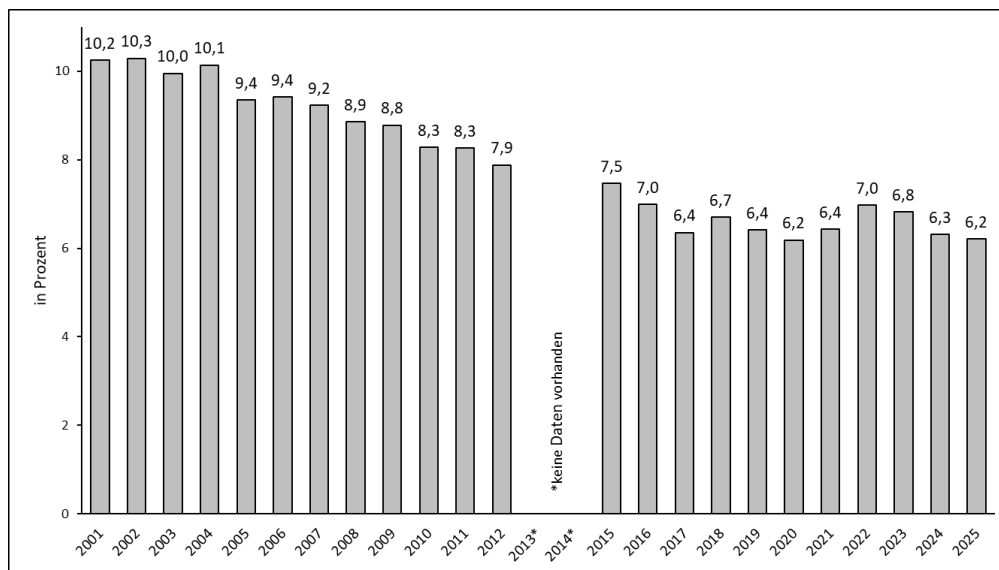


Abbildung 3: Entwicklung der Umzugsintensität in der LH Hannover 2001 bis 2025

Umzüge innerhalb Hannovers pro Jahr bezogen auf den Bevölkerungsstand mit Hauptwohnsitz im Jahresmittel (Quelle: LH Hannover - Sachgebiet Wahlen und Statistik)



Die aktuelle **Bevölkerungsprognose** 2025 bis 2035 für die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover und die Städte und Gemeinden des Umlands aus dem Herbst 2025 (Schriften zur Stadtentwicklung Band 147) geht von einem leichten weiteren Bevölkerungswachstum der Landeshauptstadt Hannover um knapp 8.900 Personen bzw. 1,6 Prozent in zehn Jahren bis Anfang 2035 aus.

Tabelle 1 zeigt die Verteilung der Bevölkerung Hannovers am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2025 nach **Geschlecht und Altersgruppen**. Das Geschlechterverhältnis ist mit 51 Prozent weiblichen und 49 Prozent männlichen Personen insgesamt praktisch ausgeglichen. Während es bei den jüngeren etwas mehr männliche als weibliche Personen gibt, sind bei den älteren Menschen die Frauen in der Überzahl, insbesondere in der Altersklasse ab 75 Jahre mit einem Anteil von 60 Prozent – vor allem bedingt durch die höhere Lebenserwartung.

Tabelle 1: Verteilung der Bevölkerung der LH Hannover mit Hauptwohnsitz am 31.12.2025 nach Geschlecht und Altersgruppen (gerundet) (Quelle: LH Hannover - Sachgebiet Wahlen und Statistik)

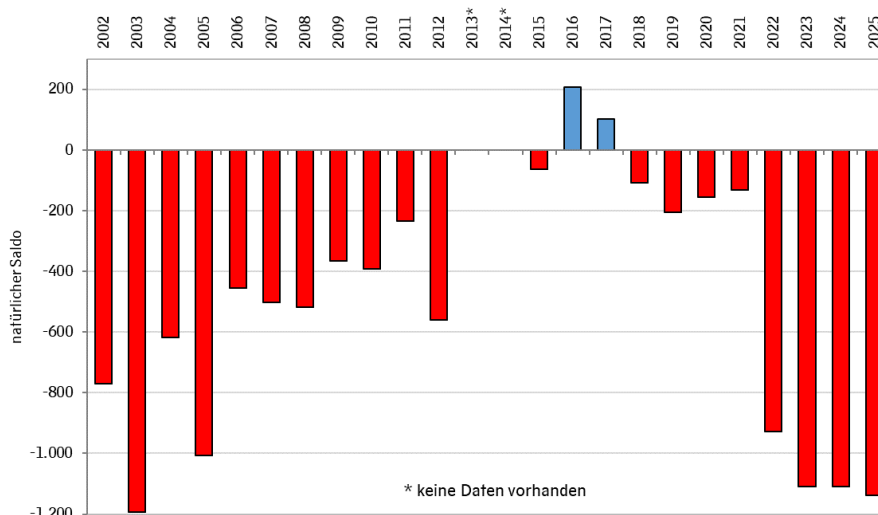
| Altersgruppen | Männer absolut | Frauen absolut | Anteil | | Gesamtbevölkerung | |
|--------------------|----------------|----------------|-------------|-------------|-------------------|------------|
| | | | Männer in % | Frauen in % | absolut | in % |
| 0 bis 17 Jahre | 44.100 | 41.300 | 52 | 48 | 85.400 | 15 |
| 18 bis 29 Jahre | 49.600 | 48.700 | 50 | 50 | 98.300 | 18 |
| 30 bis 44 Jahre | 65.500 | 59.800 | 52 | 48 | 125.300 | 22 |
| 45 bis 64 Jahre | 70.900 | 71.200 | 50 | 50 | 142.000 | 25 |
| 65 bis 74 Jahre | 24.500 | 28.700 | 46 | 54 | 53.200 | 10 |
| 75 Jahre und älter | 21.700 | 33.000 | 40 | 60 | 54.600 | 10 |
| gesamt | 276.200 | 282.600 | 49 | 51 | 558.800 | 100 |

Abweichungen durch Rundungen

Wie Tabelle 1 zeigt, gibt es 85.400 Unter-18-Jährige in Hannover, 53.200 Personen zwischen 65 und 74 Jahren sowie 54.600 Personen ab 75 Jahre. Die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 64 Jahren liegt bei 365.500. Der Jugend- und der Altenquotient beschreiben das Verhältnis der Unter-18-Jährigen bzw. der 65-Jährigen und Älteren zur Zahl der 18- bis 64-Jährigen. Hierdurch lässt sich die Belastung der Erwerbsfähigen durch Nicht-Erwerbsfähige ausdrücken. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die auf 100 Personen zwischen 18 und 64 Jahren entfallen, liegt in Hannover bei 23. Der Altenquotient liegt bei 29. Das eher ungünstige Verhältnis zwischen Jungen und Alten liegt unter anderem daran, dass junge Familien recht häufig in das Umland von Hannover wegziehen. Ältere Menschen ziehen dagegen eher selten über die Stadtgrenze. Die ersten Jahrgänge der Babyboomer erreichen momentan bereits das Rentenalter, und gemäß der o. g. Bevölkerungsprognose ist in den nächsten zehn Jahren mit einem Zuwachs der Personen ab 65 Jahre um 14 Prozent zu rechnen. Der schon heute deutlich spürbare Arbeits- und Fachkräftemangel dürfte sich infolge demografischer Alterung weiter verschärfen. Während der Jugendquotient bis 2035 ungefähr konstant bleiben dürfte, könnte sich der Altenquotient gemäß Bevölkerungsprognose von 29 auf 34 erhöhen.

Auffallend ist der starke **Geburtenrückgang** in Hannover seit dem Jahr 2022. Ein Phänomen, das nicht nur in Hannover, sondern deutschlandweit und auch in anderen Staaten einsetzte und weiter anhält. Dies wirkt sich mittlerweile spürbar auf den Bestand an Kleinkindern aus. In nur vier Jahren von Ende 2021 bis Ende 2025 sank die Zahl der 0- bis 5-Jährigen in Hannover um 9 Prozent auf 27.700. Die niedrigen Geburtenzahlen seit 2022 in Kombination mit überdurchschnittlich vielen Sterbefällen führen zu einem deutlichem Geburtendefizit bzw. Sterbeüberschuss in den letzten Jahren. Diesen sogenannten natürlichen Bevölkerungssaldo Hannovers aus Geburten und Sterbefällen in der langen Zeitreihe von 2002 bis 2025 zeigt Abbildung 4. Im Jahr 2025 führten zuletzt 4.655 Geburten und 5.793 Sterbefälle zu einem negativen natürlichen Saldo in Höhe von 1.138 Personen.

Abbildung 4: Entwicklung des natürlichen Saldos aus Geburten und Sterbefällen in der Landeshauptstadt Hannover 2002 bis 2025 (Quelle: LH Hannover - Sachgebiet Wahlen und Statistik)



Ebenfalls deutliche Veränderungen gibt es bei der Zusammensetzung der Bevölkerung Hannovers durch aus dem Ausland Zugewanderte und deren Nachkommen, **Menschen mit Migrationshintergrund**. Dies ist ein längerfristiger Prozess, der vor rund zehn bis 15 Jahren an Dynamik gewann und weiterhin anhält. Von Ende 2010 bis Ende 2025 stieg die Zahl der ausländischen Personen, d. h. Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit, von 72.300 auf 128.800 um 78 Prozent an. Die Zahl der Deutschen – Personen entweder nur mit deutscher oder zusätzlich mit einer weiteren Staatsangehörigkeit – sinkt dagegen leicht. Stark ist der Rückgang der Deutschen ohne weitere Staatsangehörigkeit. Von 2010 bis 2025 sank die Zahl um 10 Prozent (-37.600 Personen) auf 346.000. Definiert man die **Menschen mit Migrationshintergrund nach Staatsangehörigkeit** – als Summe der ausländischen Personen und der Personen mit deutscher und einer weiteren Staatsangehörigkeit – so stieg ihre Zahl in den letzten 15 Jahren um 84.100 bzw. 65 Prozent auf 212.800 an.

Die Landeshauptstadt Hannover arbeitet seit einigen Jahren auch mit dem Begriff des „**familiären Migrationshintergrunds**“. Er umfasst Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit und Deutsche mit Migrationshintergrund, die auch Eingebürgerte bzw. Aussiedler und Aussiedlerinnen umfassen. Damit enthält diese Gruppe teilweise auch Personen mit nur deutscher Staatsangehörigkeit. Für minderjährige, im Haushalt der Eltern lebende Deutsche ohne eigenen Migrationshintergrund wird ein familiärer Migrationshintergrund abgeleitet, wenn mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund besitzt.

Gemäß dieser Definition lag der Bevölkerungsanteil der Menschen mit familiärem Migrationshintergrund in Hannover Ende 2025 bei 44 Prozent, während bei 56 Prozent kein Migrationshintergrund erkennbar ist. Je jünger, desto tendenziell höher ist der Anteil von Personen mit Migrationshintergrund. Ende 2025 lag der Anteil der Personen mit familiärem Migrationshintergrund bei den Unter-18-Jährigen bei 64 Prozent.

Ende 2015 hatte der Anteil der Bevölkerung Hannover mit familiärem Migrationshintergrund noch bei 35 Prozent gelegen, was einem Anstieg von knapp einem Prozentpunkt pro Jahr entspricht. In absoluten Zahlen sank binnen zehn Jahren die Zahl der Menschen ohne familiären Migrationshintergrund um 36.800 Personen, während die Zahl der Menschen mit familiärem Migrationshintergrund um 57.800 wuchs. Die Differenz hieraus ergibt das Bevölkerungswachstum Hannovers der letzten zehn Jahre um 21.000 Personen. Ohne die hohe Zuwanderung aus dem Ausland hätte es kein starkes Bevölkerungswachstum in Hannover (und Deutschland) gegeben, sondern die Bevölkerungszahl wäre rückläufig gewesen. Diese Situation besteht auch heute noch.

Anhand der Veränderung des Bevölkerungsbestandes mit Hauptwohnsitz vom 31.12.2024 bis zum 31.12.2025 lassen sich Entwicklungstendenzen hinsichtlich der Nationalitäten erkennen. Wie Tabelle 2 zeigt, setzt sich das Bevölkerungswachstum in der LH Hannover des Jahres 2025 um 716 Personen zusammen aus einer Zunahme von Menschen ohne deutsche Nationalität um 1.395 Personen bei gleichzeitiger Abnahme Deutscher – nur mit deutscher oder neben der deutschen mit einer weiteren Nationalität – um 679 Personen. Der Zuwachs ausländischer Personen entfiel am häufigsten auf Nationalitäten Asiens (ohne ehem. GUS-Staaten), gefolgt von afrikanischen Staaten. Bei EU-Nationalitäten sank die Personenzahl.

Tabelle 3 zeigt, welche Nationalitäten 2025 die meisten Zuwächse an Personen in Hannover hatten. Hier liegt ukrainisch auf Rang 1, gefolgt von afghanisch und syrisch. Betrachtet man nicht die Veränderung im Jahr 2025, sondern den absoluten Bestand am 31.12.2025, so sind türkische Personen mit 15.049 am häufigsten vertreten, gefolgt ukrainischen, syrischen und polnischen (vgl. Tab. 4).

Tabelle 2:
Bevölkerungszuwachs ausländischer* Personen mit
Hauptwohnsitz in der LH Hannover 2025 nach erster
Nationalität aggregiert nach Räumen

| Räume | Veränderung |
|---------------------------------------|--------------|
| Asien (ohne ehem. GUS-Staaten) | 987 |
| Afrikanische Staaten | 744 |
| Ehem. GUS-Staaten in Europa und Asien | 201 |
| sonstige Staaten | 103 |
| Sonstiges Europa | 15 |
| Ehem. Jugoslawien (ohne EU-Staaten) | -83 |
| Türkei | -254 |
| EU-Staaten (ab 01.01.2020) | -318 |
| Summe Räume | 1.395 |
| nachrichtlich: Deutsche** | -679 |
| nachrichtlich: Zuwachs insgesamt | 716 |

* ohne deutsche Nationalität

** Deutsche mit nur deutscher oder einer weiteren Nationalität

(Quelle: LH Hannover - Sachgebiet Wahlen und Statistik)

Tabelle 3:
Bevölkerungszuwachs ausländischer* Personen
mit Hauptwohnsitz in der LH Hannover 2025
nach erster Nationalität (ab 100 Personen)

| Erste Nationalität | Zuwachs |
|--------------------|---------|
| ukrainisch | 384 |
| afghanisch | 287 |
| syrisch | 276 |
| vietnamesisch | 254 |
| indisch | 247 |
| tunesisch | 155 |
| marokkanisch | 117 |
| ghanaisch | 100 |
| kamerunisch | 100 |

* ohne deutsche Nationalität

Tabelle 4:
Ausländische* Bevölkerung mit Hauptwohnsitz
in der LH Hannover am 31.12.2025 nach erster
Nationalität (ab 3.000 Personen)

| Erste Nationalität | Anzahl der Personen |
|---------------------|---------------------|
| türkisch | 15.049 |
| ukrainisch | 12.333 |
| syrisch | 9.670 |
| polnisch | 7.084 |
| irakisch | 5.847 |
| bulgarisch | 4.928 |
| afghanisch | 4.316 |
| griechisch | 4.135 |
| rumänisch | 4.108 |
| iranisch | 3.605 |
| italienisch | 3.224 |
| russisch/sowjetisch | 3.004 |

* ohne deutsche Nationalität

Neben dieser Betrachtung nach der Entwicklung im Jahr 2025 der ausländischen Personen in Hannover, also denen ohne deutsche Staatsbürgerschaft, ist auch die Gruppe von Interesse, die neben einer deutschen auch eine ausländische Staatsbürgerschaft besitzen – Menschen mit Migrationshintergrund definiert nach Staatsangehörigkeit. Hierzu geben die Tabellen 5, 6 und 7 Auskunft.

Auch hier gab es die stärksten Zuwächse im Jahr 2025 von Personen, deren zweite Staatsangehörigkeit eine asiatische ist (ohne ehem. GUS-Staaten). Es folgt hier aber zunächst die Türkei und erst auf Rang 3 folgen afrikanische Staatsangehörigkeiten. Während wie oben dargelegt die Zahl ausländischer Personen aus EU-Staaten zurückgegangen ist, ist die Zahl der Personen, die zusätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, gestiegen (vgl. Tab. 5). Wie Tabelle 6 zeigt, gab es 2025 den stärksten Zuwachs von Deutschen mit der zweiten Nationalität syrisch. Hier spielen Einbürgerungen eine Rolle. Es folgen türkisch, irakisch, iranisch und afghanisch. In absoluten Zahl gab es am 31.12.2025 mit 12.092 Personen die meisten Deutschen mit der zweiten Nationalität türkisch, gefolgt von polnisch und russisch (vgl. Tab. 7).

Tabelle 5:
Bevölkerungsveränderung von Deutschen mit und ohne
zweite Nationalität mit Hauptwohnsitz in der LH Hannover
im Jahr 2025 nach Räumen

| Räume | Veränderung |
|---|--------------|
| Asien (ohne ehem. GUS-Staaten) | 1.390 |
| Türkei | 447 |
| Afrikanische Staaten | 383 |
| EU-Staaten (ab 01.01.2020) | 222 |
| sonstige Staaten | 189 |
| Ehem. GUS-Staaten in Europa und Asien | 105 |
| Sonstiges Europa | 42 |
| Ehem. Jugoslawien (ohne EU-Staaten) | 7 |
| Summe Räume | 2.785 |
| Deutsche ohne weitere Staatsangehörigkeit | -3.464 |
| Summe Deutsche | -679 |

(Quelle: LH Hannover - Sachgebiet Wahlen und Statistik)

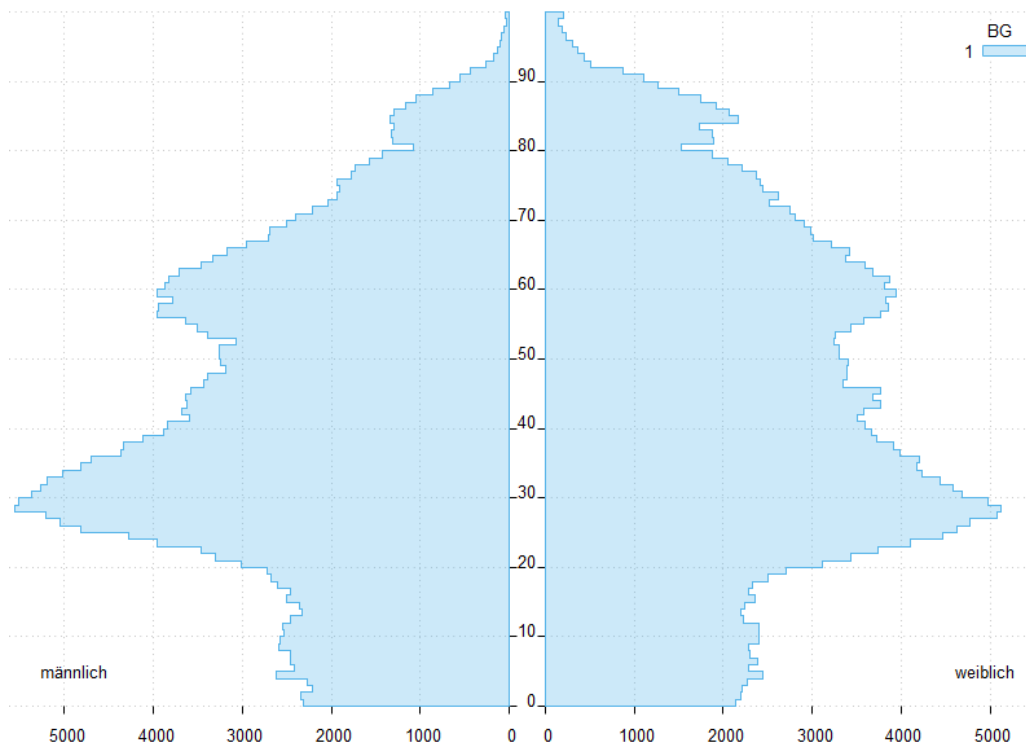
Tabelle 6:
Bevölkerungszuwachs von Deutschen mit
zweiter Nationalität mit Hauptwohnsitz in
der LH Hannover im Jahr 2025 nach zweiter
Nationalität (ab 50 Personen)

| zweite Nationalität | Zuwachs |
|---------------------|---------|
| syrisch | 662 |
| türkisch | 447 |
| irakisch | 291 |
| iranisch | 134 |
| afghanisch | 118 |
| ukrainisch | 112 |
| vietnamesisch | 82 |
| tunesisch | 81 |
| ghanaisch | 62 |
| bulgarisch | 60 |
| rumänisch | 60 |
| russisch | 58 |

Tabelle 7:
Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in der
LH Hannover am 31.12.2025 nach zweiter
Nationalität (ab 2.000 Personen)

| zweite Nationalität | Personen |
|--|----------|
| türkisch | 12.092 |
| polnisch | 11.248 |
| russisch | 6.991 |
| iranisch | 4.703 |
| kasachisch | 3.559 |
| syrisch | 3.554 |
| irakisch | 2.787 |
| ukrainisch | 2.512 |
| griechisch | 2.426 |
| afghanisch | 2.397 |
| italienisch | 2.163 |
| von Serbien und Montenegro/ serbisch(einschl. Kosovo) | 2.122 |
| libanesisch | 2.119 |

Abbildung 5: Bevölkerungspyramide der Landeshauptstadt Hannover am 31.12.2025 (insgesamt 558.767 Personen mit Hauptwohnsitz) (Quelle: Landeshauptstadt Hannover - Sachgebiet Wahlen und Statistik)



Die **Bevölkerungspyramide** der LH Hannover in Abbildung 5 zeigt deutlich die stark besetzten Jahrgänge der Babyboomer-Generation im Alter von Mitte 50 bis ca. 65 Jahren und die geburtenstarken Jahrgänge der 1930er Jahre. Auffallend wenige Männer und Frauen wurden 1945 geboren, wie man in der Pyramide bei den Personen sieht, die Ende 2025 80 Jahre alt waren. Die höhere Lebenserwartung von Frauen zeigt sich daran, dass es ab 63 Jahre in jedem Altersjahr mehr Frauen als Männer in Hannover gibt. Markant ist die hohe Zahl junger Erwachsener zwischen ca. 20 Jahren und Anfang 30. Dieser Schwerpunkt bei jungen Menschen, die sich insbesondere im Studium, in sonstiger Ausbildung oder erster Berufstätigkeit befinden, ist ein Charakteristikum der Landeshauptstadt Hannover. Kinder und Jugendliche gibt es vergleichsweise wenige, und die geburtenschwachen letzten vier Jahre 2022 bis 2025 sind am Fuß der Bevölkerungspyramide sichtbar. In jedem Altersjahr zwischen 0 und 18 Jahren gibt es mehr männliche als weibliche Kinder und Jugendliche.

Betrachtet man die Bevölkerungsentwicklung der letzten zehn Jahre auf Ebene der 49 zusammengefassten **Stadtteile**, so war die insgesamt positive Entwicklung um 21.000 Personen kleinräumig unterschiedlich: 39 Stadtteile wuchsen, zehn verloren an Bevölkerung. Wie Tabelle 8 zu entnehmen ist, wuchs der Stadtteil Bemerode in absoluten Zahlen am stärksten, nämlich um 3.900 Personen. Hier spielt die Neubautätigkeit am Kronsberg eine große Rolle. Es folgen die Stadtteile Groß-Buchholz und Misburg-Nord, in denen sich ebenfalls auch Wohnungsneubau auswirkt.

Während es absolut und auch in Prozent teilweise starkes Wachstum in den Stadtteilen gab, halten sich die Bevölkerungsverluste von Ende 2015 bis Ende 2025 in Grenzen. Die absolut stärksten Rückgänge gab es in Linden-Nord mit 350 und in Linden-Mitte mit 340 Personen. In Prozent war die Bevölkerungsabnahme mit jeweils 2,8 Prozent in Waldheim und Linden-Mitte in dem zehn Jahren am höchsten.

Tabelle 8: Bevölkerung der LH Hannover am Ort der Hauptwohnung nach 49 zusammengefassten Stadtteilen am 31.12.2015 und am 31.12.2025 sortiert nach Veränderung absolut (gerundet)
(Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik)

| Stadtteil | 31.12.2015 | 31.12.2025 | Veränderung | |
|-----------------------------|------------|------------|-------------|------------|
| | | | absolut | in Prozent |
| 47 Bemerode | 19.100 | 23.100 | 3.900 | 20,6 |
| 25 Groß-Buchholz | 27.600 | 29.900 | 2.300 | 8,4 |
| 50 Misburg-Nord | 22.400 | 24.100 | 1.700 | 7,6 |
| 10 List | 45.200 | 46.800 | 1.500 | 3,4 |
| 04 Südstadt | 40.000 | 41.200 | 1.100 | 2,8 |
| 01 Mitte | 10.400 | 11.500 | 1.100 | 10,6 |
| 02 Calenberger Neustadt | 6.700 | 7.800 | 1.000 | 15,1 |
| 36 Limmer | 6.200 | 7.100 | 930 | 14,9 |
| 32 Mittelfeld | 9.200 | 10.100 | 870 | 9,5 |
| 13 Hainholz | 7.300 | 8.100 | 780 | 10,6 |
| 26 Kleefeld | 12.600 | 13.300 | 720 | 5,7 |
| 11 Vahrenwald | 24.900 | 25.600 | 660 | 2,7 |
| 22 Bothfeld | 20.600 | 21.100 | 550 | 2,7 |
| 24 Lahe | 1.800 | 2.300 | 500 | 27,3 |
| 03 Nordstadt | 17.600 | 18.100 | 490 | 2,8 |
| 16 Leinhausen | 3.200 | 3.700 | 480 | 15,2 |
| 28 Kirchrode | 11.800 | 12.200 | 360 | 3,0 |
| 52 Anderten | 7.800 | 8.100 | 300 | 3,8 |
| 44 Ahlem | 10.900 | 11.200 | 290 | 2,7 |
| 14 Herrenhausen | 8.200 | 8.400 | 290 | 3,5 |
| 45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen | 7.100 | 7.300 | 260 | 3,6 |
| 27 Heideviertel | 5.000 | 5.300 | 250 | 5,0 |
| 15 Burg | 3.800 | 4.000 | 210 | 5,6 |
| 18 Stöcken | 12.900 | 13.100 | 210 | 1,6 |
| 17/20 Ledeburg/Nordhafen | 6.200 | 6.400 | 210 | 3,3 |
| 40 Ricklingen | 13.000 | 13.200 | 200 | 1,6 |
| 41 Oberricklingen | 10.800 | 11.000 | 200 | 1,9 |
| 48 Isernhagen-Süd | 2.900 | 3.000 | 180 | 6,4 |
| 51 Misburg-Süd | 2.800 | 2.900 | 150 | 5,5 |
| 09 Oststadt | 14.100 | 14.200 | 130 | 0,9 |
| 53 Wülferode | 890 | 1.000 | 110 | 12,6 |
| 07 Bult | 3.100 | 3.200 | 110 | 3,6 |
| 39 Bornum | 1.400 | 1.500 | 110 | 7,7 |
| 43 Wettbergen | 12.900 | 13.000 | 70 | 0,5 |
| 05 Waldhausen | 2.200 | 2.200 | 50 | 2,4 |
| 08 Zoo | 5.100 | 5.100 | 30 | 0,6 |
| 19 Marienwerder | 2.500 | 2.500 | 30 | 1,2 |
| 30 Seelhorst | 3.500 | 3.500 | 20 | 0,7 |
| 12 Vahrenheide | 10.000 | 10.000 | 20 | 0,2 |
| 06 Waldheim | 1.800 | 1.800 | -50 | -2,8 |
| 21 Sahlkamp | 14.200 | 14.100 | -50 | -0,4 |
| 29 Döhren | 13.600 | 13.500 | -60 | -0,4 |
| 42 Mühlenberg | 7.500 | 7.500 | -60 | -0,8 |
| 35 Linden-Süd | 10.100 | 10.000 | -70 | -0,7 |
| 31 Wülfel | 4.500 | 4.400 | -70 | -1,6 |
| 37 Davenstedt | 10.900 | 10.800 | -130 | -1,2 |
| 38 Badenstedt | 12.600 | 12.200 | -310 | -2,5 |
| 34 Linden-Mitte | 12.400 | 12.000 | -340 | -2,8 |
| 33 Linden-Nord | 16.400 | 16.100 | -350 | -2,1 |
| LH Hannover | 537.700 | 558.800 | 21.000 | 3,9 |

Abweichungen durch Rundungen

Tabelle 9 zeigt die Stadtteile mit den höchsten und niedrigsten Anteilen der Bevölkerung nach ausländisch, Migrationshintergrund nach Nationalität und nach familiärem Migrationshintergrund am 31.12.2025. Mühlenberg hat bei allen drei Merkmalen die stadtweit höchsten Anteile – mehr als die Hälfte der Bevölkerung besitzt keinen deutschen Pass. Waldheim ist der Stadtteil mit den jeweils geringsten Anteilen hinter Wülferode.

Tabelle 9: Höchste und niedrigste Anteile der Bevölkerung der zusammengefassten 49 Stadtteile nach ausländisch, Migrationshintergrund nach Nationalität und nach familiärem Migrationshintergrund am 31.12.2025 mit Hauptwohnsitz

(Quelle: Landeshauptstadt Hannover - Sachgebiet Wahlen und Statistik)

| Stadtteil | Anteil ausländisch* | Stadtteil | Anteil Migrationshintergrund nach Nationalität** | Stadtteil | Anteil familiärer Migrationshintergrund*** |
|----------------|---------------------|-------------|--|-------------|--|
| Mühlenberg | 51,7 | Mühlenberg | 75,9 | Mühlenberg | 81,9 |
| Hainholz | 43,3 | Vahrenheide | 66,7 | Vahrenheide | 74,8 |
| Vahrenheide | 40,0 | Hainholz | 61,0 | Hainholz | 67,3 |
| ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Isernhagen-Süd | 8,4 | Seelhorst | 20,5 | Seelhorst | 25,5 |
| Wülferode | 5,6 | Wülferode | 19,0 | Wülferode | 23,9 |
| Waldheim | 5,6 | Waldheim | 11,0 | Waldheim | 15,3 |
| LH Hannover | 23,1 | LH Hannover | 38,1 | LH Hannover | 44,0 |

* Personen ohne deutsche Nationalität

** Personen mit nur ausländischer Nationalität oder neben der deutschen einer weiteren Nationalität

*** erweiterter Migrationsbegriff, umfasst u. a. auch Eingebürgerte, Aussiedler*innen und Einwanderungsgeschichte